ADJUST: 2. Stakeholder Workshop (online)

15. Oktober 2026, 10.00-12.00 Uhr

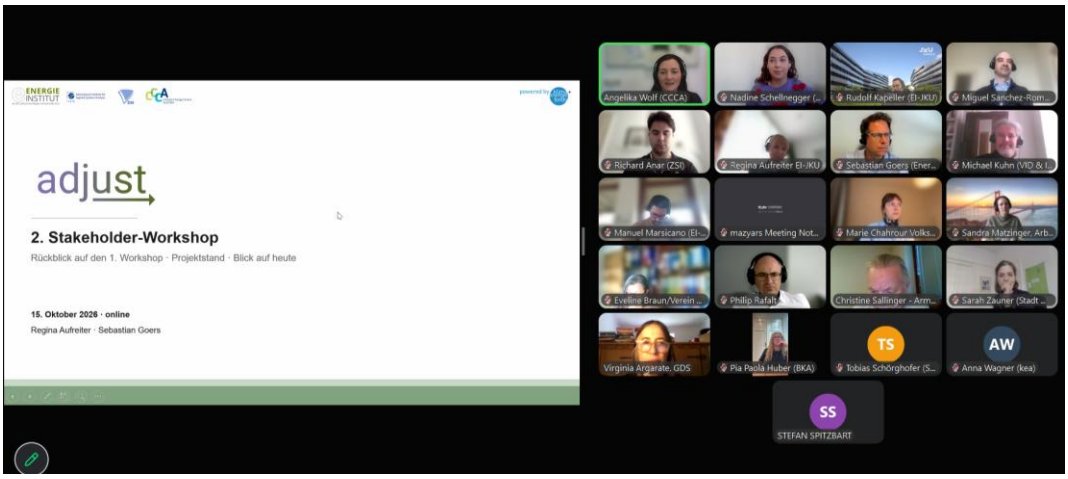
Das Projekt ADJUST wird vom **Energieinstitut der JKU Linz** koordiniert und gemeinsam mit dem **IIASA** sowie dem **ZSI** durchgeführt. Es wird im Rahmen des Austrian Climate Research Programme (ACRP) gefördert und läuft von März 2025 bis Februar 2028.

Projektziele: ADJUST verfolgt einen **interdisziplinären und partizipativen Forschungsansatz**, um soziale Gerechtigkeit in der Klimapolitik systematisch mitzudenken und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht die **gerechte Gestaltung von Klima- und Energiepolitik in Österreich**, mit besonderem Fokus auf die Einbeziehung benachteiligter Gruppen wie **einkommensschwacher Haushalte**. Dazu werden die Auswirkungen aktueller und geplanter Maßnahmen wie CO_2-Steuern oder die Teilnahme an Energiegemeinschaften untersucht und gemeinsam mit Stakeholdern politische Empfehlungen für eine solidarische und gerechte Energiewende entwickelt. Dabei kombiniert das Projekt empirische Analysen, modellgestützte Szenarien und breite Partizipation. Über Befragungen, Workshops und Interviews werden Perspektiven vulnerabler Gruppen sowie von Expert:innen erhoben, um konkrete praxisnahe und gerechte Politikempfehlungen zu entwickeln, die eine inklusive und solidarische Energiewende möglich machen.

Agenda:

10.00	**Begrüßung + Ablauf** Moderation: Angelika Wolf (CCCA)
10.05	**Projektvorstellung, Recap aus dem 1. Workshop, Vorstellungsrunde** Regina Aufreiter, Sebastian Goers (EI, JKU)
10.25	**CO_2-Bepreisung & Klimabonus + Q&A** Manuel Marsicano (EI, JKU)
10.45	**PV-Ausbau & Netzkosten + Q&A** Rudolf Kapeller (EI, JKU)
11.05	**Energiedienstleistungen & Energiearmut + Q&A** Richard Anar (ZSI)
11.35	**Vorstellung Policy Briefs + Feedback** Michael Kuhn (IIASA)
11.50	**Diskussion & Projektausblick**
12.00	**Ende**

Alle Präsentationen finden Sie in diesem >>Ordner<<.



Kurzes Wrap-Up der wichtigsten Diskussionsbeiträge:

- **Diskussion zu Klimasozialplan:** Mitdenken/Einbeziehen im Projektkontext
- **Weitere Bereiche wie etwa Thermische Sanierung, Mobilität und Strom mitdenken.**
- **Verständlichkeit und Selbstwirksamkeit:** Verbrauchsdaten, Abrechnungen und Informationen müssen verständlich an Haushalte kommuniziert werden (Wie hoch ist Technikaffinität? Wie kann den Menschen Selbstwirksamkeit an die Hand gegeben werden? Wie viel individueller Handlungsspielraum ist möglich?
- **Härtefälle genauer betrachten:** Ursachen hoher Lasten müssen überprüft werden (E-Autos, stromintensive medizinische Geräte, elektrische Heizgeräte vor allem in prekären Wohnverhältnissen)
- **Verantwortliche konkret benennen:** handlungsfähige Akteur:innen beim Namen nennen
- **Umsetzung und Vermittlung:** neben den verantwortlichen Organisationen auch die Wissensvermittlung an die Zielgruppen mitdenken → Informationen müssen ankommen und praktisch nutzbar sein
- **Soziale Absicherung:** armutsbezogene Ausgestaltung der Sozialleistungen sind essentiell
- **Politische Anschlussfähigkeit:** Zeitpunkt der Veröffentlichung (Handlungsempfehlungen/Policy Briefs) an aktuellen Themen und konkreten Handlungsspielräumen von Entscheidungsträger:innen ausrichten
- **Materialien:** Studie Strommarkt Liberalisierung, Forschungsbericht zu Klimaförderungen, Veranstaltung: Forum zur Bekämpfung von Energiearmut (KEA), E-Control Grundsatzverordnung „Auswirkungen auf die Kund:innen“

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Wir hoffen, dass wir im Laufe des Projekts noch weiter mit Ihnen in Austausch treten dürfen. Das Projektteam steht Ihnen außerdem gerne auch für bilaterale Gespräche zur Verfügung und freut sich über Ihren wertvollen Input.

Alle weitern Infos und Updates können Sie außerdem auf der Projektwebsite finden: **adjust-project.at**